



Merseburger Kreis-Blatt.

Sieben und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 14. December 1853.

Stück 22.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. In die auf den Straßen befindlichen Gassen wird auch zur Zeit stattfindenden Frostes Wasser in großer Menge geleitet. Die Eismassen, welche dadurch entstehen, verbreiten sich weit über die Rinnsteine. Die Passage wird dadurch vielfach gefährdet. Diesem Uebelstande muß unbedingt abgeholfen werden. Am einfachsten geschieht dies dadurch, daß während jener Zeit Flüssigkeiten in die Gassen nicht geschüttet werden. Wir hegen zu den Einwohnern unsrer Stadt das Vertrauen, daß dieselben dies beachten und dadurch die Beschwerden über jenen Uebelstand entfernen werden. Sollte dies, unsrer Hoffnung entgegen, nicht geschehen, so würden wir uns genöthigt sehen, ein häufiges und erforderlichen Falls ein tägliches Aufreisen der Gassen und das Wegschaffen des Eises anzuordnen. Die in §. 23. der hiesigen Straßen-Ordnung enthaltene Bestimmung würde uns hierzu berechtigen und verpflichten.

Merseburg, den 7. December 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die hiesigen Gast- und Schenkwirthe, sowie diejenigen, welche Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine noch im Laufe dieses Monats bei uns zur Verlängerung einzureichen, sofern sie überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe auch im künftigen Jahre fortzusetzen.

Wer unterläßt, seinen Erlaubnißschein einzureichen, das Gewerbe im künftigen Jahre aber deanoch fortbetreibt, hat ohnfehlbar die in der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 festgesetzten Strafen zu gewärtigen.

Merseburg, den 8. December 1853.

Der Magistrat.

Aufgehobener Vietungstermin.

Der auf den 18. Februar 1854, Vormittags 11 Uhr, anstehende Termin zum öffentlichen Verkauf des dem Schlossermeister Gottfried Sommer und dessen Frau, Johanne Friederike geb. Michaelis, zugehörigen Wohnhauses zu Keuschberg wird hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 9. December 1853.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Montag den 19. December c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen an den zum Rittergute Dieskau gehörigen Zeichen circa 100 Schock gutes langes Rohr, für Maurer sich eignend, öffentlich versteigert werden.

Rittergut Dieskau, den 12. December 1853.

Haus-Verkauf.

Ich bin genehmigt mein in bester Lage der Stadt belegenes, brauberechtigtes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist ganz gut ausgebaut, hat hübschen Hofraum mit Brunnen, Stallung und ganz neues Hintergebäude, trägt 212 Thlr. Miethe und könnte der 3. Theil des Kaufgeldes hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Merseburg.

Heinr. Schulze jr.

Zum Verkauf und nach Befinden zur Verpachtung des in dem Jahrmaktsorte Horburg bei Schkeuditz belegenen einzigen Gasthauses nebst Zubehör habe ich einen Licitationstermin auf Freitag den 30. December, Vormittags 9 Uhr, in dem gedachten Gasthause selbst angesetzt, und können die Bedingungen vorher bei mir eingesehen werden.

Der Justizrath Herrfurth in Weblitz.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

I. Freitag den 16. December 1853,

Vormittags 10 Uhr,

kommen im Unterforste Merseburg und zwar auf dem diesjährigen Schläge im Moosdorfer Wehrdicht folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 90 Schock Unterholz-Reißig,
- 33 Schock Salinendornen,
- 18 Schock Reifen, 1" stark, 10' lang,

ferner:

II. Nachmittags 2 Uhr an demselben Tage im Hohendorfer Wehrdicht:

- 90 Schock Unterholz-Reißig,
- 6 Schock Salinendornen.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Eisenhut in Merseburg.

Schkeuditz, den 8. December 1853.

Die Oberförsterei.

Donnerstag den 15. December c., früh 10 Uhr, sollen in dem Köfener Pfarrholze eine Quantität Weidenholz, Stangen und Reißig, nebst einigen Schocken Dornen meistbietend verkauft werden. Ueber die Bedingungen das Nähere im Termine.

Auction.

Auf
den 20. December d. J., von Vorm. 9 Uhr ab,
sollen in dem gewöhnlichen Auktionslokale im Assessor Krüger-
schen Hause am Markte hieselbst verschiedene gut gehaltene
Möbels, darunter 2 Schreibsecretaire, 2 Sophas, 1½ Duzend
Rohrstühle, Kommoden, Tische ic., ferner mehrere Federbetten
und sonstige Wirtschaftsfachen, Kleidungsstücke und diverse
silberne Schmucksachen, öffentlich meistbietend, gegen sofortige
baare Bezahlung, verkauft werden.

Lützen, den 9. December 1853.

Fliege,

Kreisger. Secret. v. e.

Holz-Verkauf

auf dem Rittergut Löpitz bei Merseburg.

Donnerstag den 15. Dec. 1853, statt früh 10 Uhr

11 Uhr,

sollen in dem sogenannten Fischerholze an der Schenke circa
300 Stück Eichen, Rüstern, Eschen, Ebern und Pappeln,
größtentheils Nutz- und Schirholz, auf dem Stamme, meist-
bietend unter den im Termine weiter bekannt zu machenden
Bedingungen verkauft werden.

Voranzeige. Es sind bei mir noch circa 200,000
Stück Braunkohlensteine zu haben; Bestellungen werden jeder-
zeit entgegen genommen.

Am Sonnabend den 10. d. M. habe ich vom Schloßhof
bis zu meiner Wohnung neben der Hoffscherei einen blau-grau
gewirkten Fausthandschuh verloren, ich bitte den ehrlichen Fin-
der, denselben gegen eine Belohnung an mich gütigst abgeben
zu wollen.

Sachse.

Daß ich mein Lager auf das Neueste assortirt habe, zeige
ich hiedurch an, auch nehme ich altes Gold und Silber zum
höchsten Preise an.

C. Werner, Goldarbeiter.

Einen Lehrling sucht

C. Werner, Goldarbeiter.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, mache ich einem
geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die so belieb-
ten Tassen mit Aufsichten vom Schloß Merseburg wieder erhalten
habe. Zugleich empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke
eine reiche Auswahl in Glas, Porzellan, Steingut, so wie in
manchen andern Artikeln, und bitte um geneigten Zuspruch.
Meine Wohnung ist an der Geißel, Ecke der Schmalegasse.

F. W. Lindenlaub sen.

M. Prall am Markt

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke eine reiche Aus-
wahl Handschuhe in Glacé, Waschleder, Bucksking für Herren,
Damen und Kinder, Hosenträger von Gummi, Strumpfbänder,
Atlas-Gravatten mit Federn, Mützen in Tuch und Winterstoff,
gestickte Hausmützchen und andere noch in mein Fach schlagende
Artikel zu den billigsten Preisen.

Stickerien werden auf das sauberste angefertigt, alle
Sorten Handschuhe werden gewaschen und gefärbt. Auch
empfehle ich feine Porzellan-Puppenköpfe.

Portemonnaies & Cigarren-Etuis,

solid gearbeitet, circa 150 Dgd. in allen Größen, werden
billigst verkauft und empfiehlt

G. Lots am Markt.

Besonders für Wiederverkäufer sehr preiswürdig.

Weihnachts-Ausstellung

in

F. Sperl's Conditorei,

Merseburg, Entenplan & Melzergasse Nr. 211.

Auch in diesem Jahre empfehle ich einem geehrten Pu-
blikum meine Ausstellung von Conditoreiwaaren und mache
auf die mannichfache Auswahl der Gegenstände und Confecte
aufmerksam; auch werden Honigkuchen mit Namen auf Be-
stellung angefertigt durch

F. Sperl, Conditior.

Pfannenkuchen,

täglich frisch, mit verschiedener Füllung, empfiehlt

F. Sperl, Conditior.

Eine reichhaltige Auswahl passender
Weihnachtsgeschenke empfiehlt zur gütigen
Beachtung

W. E. Henkwiß,

Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung
am Markt.

Weihnachts-Ausstellung

bei

H. Müller, Klempnermeister,
auf dem Dom,

Es empfiehlt sich dieselbe zum bevorstehenden Weihnachten mit
einer bedeutenden Auswahl von Blech- und Zinn-Spielwaaren,
wobei auch Küchen und Kochmaschinen in verschiedener Größe
und andere verschiedenartige Geschenke für Kinder.

Auch empfehle ich meine Auswahl von Stelllampen in
Neusilber und Messing, sowie auch lackirte fränkische Lampen in
allen Größen und andere zu **Weihnachtsgeschenken**
sich eignende Gegenstände.

Auch sind die beliebten Modrateur-Lampen wieder vor-
rätbig bei

H. Müller, Klempnermstr.

Necht Stobwassers Lampendochte, sowie alle andere Sor-
ten Dochte sind zu haben bei

H. Müller, Klempnermstr.

Wilhelm Wächter, Klempnermstr.,
am Eingange der Delgrube,

empfehlen die jetzt so beliebten Modrateur-Lampen, zweiflammige,
zum Hängen, sowie auch einflammige zum Stellen, auch wer-
den selbige auf Verlangen verborgt, sowie ein reichhaltiges
Lager von Stell-Lampen in Neusilber und Messing, Hänge-,
Flur- und fränkische Lampen, die feinsten und ordinairsten Lackier-
arbeiten, messingene und Weißblechwaaren, gußeisernes und
eisenblechernes Kochgeschirr und alle in sein Fach einschlagenden
Artikel zur gefälligen Abnahme.

Anzeige.

Dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich meine
Handlung in den Laden des Herrn Glasermeisters Linden-
laub jun., Gotthardtsstraße Nr. 93., verlegt habe.

Ich werde, wie bisher, mir das geschätzte Vertrauen mei-
ner geehrten Kunden und Gönner durch pünktliche Bedienung
ferner zu erhalten suchen.

Merseburg, den 12. December 1853.

Johanne Ulrich.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn,

in Merseburg im Bürgergarten,

in Halle a. d. S. große Märkerstraße und Kuhgassenecke Nr. 447.,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter Möbel in Mahagoni, Birken und andern Holzarten, Spiegel aller Sorten in Barock- und Gold-Rahmen, die neuesten Polsterwaaren in größter Auswahl unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise. Auch ist eine ganze Parthie kleiner Gegenstände vorhanden, sowie die beliebten Pariser Nippfachen, welche zu Weihnachtsgeschenken besonders zu empfehlen sind.

Zur gefälligen Beachtung.

Herr **C. W. Hellwig** in Merseburg hat für den dortigen Platz die **alleinige** Niederlage meines Fabrikats in **Stickerien, Weißwaaren, Hauben** u. u. und werden sämtliche Artikel, welche namentlich zur **Weihnachtszeit** in größter Auswahl vorhanden, zu **Berliner Original-Fabrikpreisen** verkauft.

Berlin, den 10. December 1853.

Emil Nochs aus Berlin.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, bemerke noch, daß mein Lager aller 8 Tage durch neue Zusendungen complettirt wird, und daß ich meine geehrten Abnehmer mit größter Hochachtung und Billigkeit bedienen werde.

C. W. Hellwig,
der Stadtkirche gegenüber.

Wicht zu übersehen. Herrliche Weihnachtsgeschenke!

Es empfiehlt einem hohen Adel, so wie einem hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehenden Feste die feinsten und elegantesten Berliner Pelzschmucksachen, als: Cachenez mit den feinsten Atlasgarnirungen und in verschiedenen Pelzsorten, so auch Damen- und Kindermüße, Jagdmüße, Herren- und Damen-Fußsäcke, Manschetten mit Gummi und Stahlfedern, so wie Herren- und Kindermützen, die feinsten und ordinären Neglige-Mützen und Pelzwaaren, alles größter Auswahl, und setze gewiß bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

J. G. Knauth, Kürschnermeister.

Alle Rauchwaarenfelle, als Hasenfelle u. s. w., kauft zu höchsten Preisen

J. G. Knauth,

Entenplan, vis à vis Herrn Lieut. Kieselbach.

Fertige Damen-Mäntel

empfang ganz neu wieder

J. Schönlicht.

Einkauf

roher Häute und Felle.

Trockene Rindshäute bis zu 7 Egr. 6 Pf.

Grüne Rindshäute bis zu 3 Egr. 3 Pf.

Trockene Kalbfelle bis zu 11 Egr. 3 Pf.

Grüne Kalbfelle bis zu 4 Egr. 8 Pf.

Rosshäute bis zu 2 Thlr. 20 Egr.

Alte Ziegenfelle bis zu 22 Egr. 6 Pf.

Häberlinge bis zu 17 Egr. 6 Pf.

Marderfelle bis zu 3 Thlr. 22 Egr. 6 Pf.

Iltisfelle bis zu 1 Thlr. 7 Egr. 6 Pf.

Hasenfelle bis zu 7 Egr. 6 Pf.

Kaninchenfelle bis zu 1 Egr. 3 Pf.

kauft der
Lügen.

Lohgerbermeister **Paschke.**

Kälberhaare,

gut trocken und rein gewaschen, sind von heute an fortwährend vorrätzig.

Lügen, den 2. December 1853.

M. Paschke, Lohgerbermeister.

Spiel-Karten

aus der Fabrik von **Hellwig & Kobitzsch** sind fortwährend zu haben bei

Gustav Lots am Markt.

Den geehrten Herrschaften resp. Publikum erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß während meines nur kurzen Aufenthalts

Lichtbilder.

nach der neueren **amerikanischen Methode** von vorzüglicher Schärfe, Kraft und Schönheit des Tons sowohl nach dem Leben, als auch nach Delgemälden, Büsten, Zeichnungen u. von mir angefertigt werden.

Copien von Lichtbildern liefere ich dem Original gleich. Auch halte ich stets die neuesten und geschmackvollsten Einrahmungen vorrätzig.

J. Hünchen, Photograph aus Berlin.

z. Z. in Merseburg im Hause der Fr. Pastor Eylau, Dom.
Anzutreffen von des Morgens 9 Uhr bis des Nachmittags 3 Uhr. 

Celler Wachsstock,

gelb und weiß,

in allen Größen, empfiehlt **Gustav Lotts** am Markt.

Louis Naumann, Burgstraße Nr. 301., neben Café national, empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reich assortirtes **Waarenlager** in bekannter **Güte**.

Alle Sorten der feinsten **Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder, **Beinkleiderträger** von Gummi, **Herrenshawls**, **Schlipse**, **Cravatten**, sowie **schwarz- und buntseidene Herren-Hals- und Taschentücher** in allen Größen, **Regligé-Stiefeln** und **Schuhe** für Damen und Herren. Diverse Gegenstände in **Eisenguss**, **Porzellan**, **Steinthon** und **Holz**, ferner **Kämme** von **Elfenbein**, **Horn** und **Schildkrot**, **Kopf-**, **Kleider-**, **Zahn-** u. **Nagelbürsten**, **Brieftaschen**, **Notizbücher**, **Cigarren-Stuis**, **Portemonnaies**, **Nasir- und Federmesser**, **Nasirspiegel**, **Reise-Recessairs**, **Streichriemen** von **Goldschmied** in **Berlin**.

Lager **französischer seidener** und **Filzhüte** für Herren, so wie geschmackvoll decorirte **Anabenhüte** in allen Größen, empfiehlt **Louis Naumann**.

Feine **Bielefelder Herrenwäsche**, als: **Senden**, **Chemisettes**, **Halskragen** und **Manschetten**, empfiehlt **Louis Naumann**.

Regenschirme in **Seide** und **Baumwolle**, feine **Bijouterien**, als: **Zuchnadeln**, **Uhrketten**, **Ohrgehänge**, **Kopfnadeln** und **Colliers**, empfiehlt **Louis Naumann**.

Alle Sorten der feinsten **Parfümerien** und **Toiletten-Seifen**, echtes **Eau de Cologne** von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem **Jülichsplatz**, empfiehlt **Louis Naumann**.

Lager **echt importirter** so wie **Bremer** und **Hamburger Cigarren** in abgelagerter **Waare** empfiehlt zur **gütigen Beachtung** **Louis Naumann**.

Ausverkauf.

Eine **Parthie Damentaschen** in **Plüsch** und **Sammet**, so wie noch eine **Parthie** warm gefütterte **Buckskinschuhe** mit **Blättersohlen** für Damen, Herren und Kinder verkauft, um damit zu räumen, zu herabgesetzten **Preisen** **Louis Naumann**.

Amerikanische, italienische und **Hafelnüsse** empfiehlt **L. A. Weddy**.

Necht Amerikanische **Patent-** und **naturelle Gummi-Schuhe** empfiehlt **L. A. Weddy**.

Sehr schöne große **Briden**, **marinirte Heringe**, **Sardellen**, **fetten Schweizer-**, **Limburger** und etwas **alten Kräuterkäse** empfiehlt **L. A. Weddy**.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des **C. Jurk**. Druck und Verlag von **C. Jurk** (sonst **Kobitsch'schen Erben**).
Hierzu eine Beilage.

Handlungs-Anzeige.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle beste **Bamberger Schmelzbutter** à Pfd. 7 Sgr. 8 Pf.,

große gelbe **Glemé-Rosinen** à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf.,
große beste **Emyr. Rosinen** mit etwas kleinen Stielen à Pfd. 4 Sgr. 4 Pf.,

ächten **Genueser Citronat** à Pfd. 12 Sgr.,
sowie **Corinthen**, **Mandeln** und alle **Gewürze** in bester **Qualität** zum billigsten **Preise**.

Heinrich Schulke jr.

Weissen und gelben Wachsstock bei **Heinr. Schulke jr.**

1853er Boll-Heringe, weiße, fette **Waare**, à Stück 4, 5 und 6 Pf., in **Tonnen** und **Schocken** billigt bei **Heinr. Schulke jr.**, **Merseburg**. **Entenplan** und **Rittergassenecke** Nr. 153.

Heute erhielt wieder **Sendung** von frischer **Cervelat**, **Zungen**, **Trüffel-** und **Röst-Wurst**, **ital. Maronen**, **franz. Prünellen**, **türkischen** und **böhm. Pflaumen**

J. L. Schulke, **Domplatz**.

Geläuterten Mohrrüben-saft, **Brust-**, **Malz-** und **Ananas-Bonbons** empfiehlt **J. L. Schulke**, **Domplatz**.

Des **Kgl. Preuss.**

Kreis-Physikus

Doctor
Kräuter-



Koch's
Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter-** und **Pflanzen-säfte**, gegen **Husten**, **Heiserkeit**, **Rauheit im Halse**, **Berschlammung** etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd**, **reizstillend** und **besonders wohlthwend** einwirken. — **Dr. Koch's Kräuter-Bonbons** werden in gestempelten **Original-Schachteln** à 10 Sgr. und 5 Sgr. in **Merseburg** fortwährend nur verkauft in der **Garcke'schen** Buchhandlung (**Entenplan**).



Ein noch vollständig brauchbarer, vier-sitziger, halbverdeckter **Kutschwagen** wird zu **kaufen** gesucht. Offerten mit näherer **Beschreibung** und **Angabe des Preises** unter **M. 45.** durch die **Exped. d. Bl.**



Ein **schwarzer Hirtenhund** ist **zugelaufen** und kann der **Eigenthümer** selbigen gegen **Insertions-** und **Futterkosten** in **Empfang** nehmen bei **Gottlob Helm** in **Naundorf** bei **Merseburg**.

Die **Verlobung** meiner **Pflege-tochter** **Anna Kuhn** mit **Herrn Feodor Dehler**, **Mechaniker** und **Optiker**, erlaube ich mir hiermit nur auf diesem **Wege** **Verwandten** und **Freunden** mitzutheilen.
Berm. Frau Dr. Schilling.

Als **Verlobte** empfehlen sich:

Anna Kuhn,
Feodor Dehler.

Merseburg, den **11. December 1853.**

Weihnachts-Ausstellung

eleganter

Herren- und Damen-Garderobe

von

Philipp Gaab, Burgstrasse Nr. 215.,

empfehlte einem achtbaren Publikum das Neueste in Herbst- und Winter-Anzügen.

Für Herren.

- 1 nobler Winter-Anzug, Tweed, Hose und Weste, nur 6 Thlr.,
 - 1 feiner Ueberzieher von Tüffel, Niederländer Stoff auf Atlas, 10 bis 14 Thlr.,
 - 1 extrafeiner Ueberzieher oder Rock auf Seide und Lama, 6—10 Thlr.,
 - 1 feiner Leibrock auf Atlas, 6, 8—13 Thlr.,
 - 1 feines Beinkleid in Niederländer Buckskin, 2½, 3, 4—6 Thlr.,
 - 1 noble Weste, ¾, 1—3 Thlr.,
 - 1 doppelt wattirter Haus- und Schlafrock von 1½, 3—12 Thlr.,
- sowie ein reichhaltiges Lager von Knaben-Anzügen.

Albis für Damen.

Fertige Damen-Mäntel und Mütze.

- Atlas und Moirémäntel von 18—30 Thlr.,
- Taffet- und Satin de Chine-Mäntel von 11—18 Thlr.,
- Tuch-Mäntel von 8, 9, 11—15 Thlr.,
- Lama-Mäntel von 5, 6—7 Thlr.,
- Tibet-Mäntel von 6—8 Thlr.,
- Halb-Tibet-Mäntel von 4—5½ Thlr.,
- Angora's Wad- und Burnus-Mäntel von 6, 8—10 Thlr.,
- Damen-Mütze und Taschen sowie Kinder-Mäntel in größter Auswahl.

Sämtliche Stoffe sind decatirt und mit den neuesten Borduren besetzt, nach den neuesten Pariser und Wiener Modellen dauerhaft gearbeitet, und halte mein Lager zum Verkauf wie zur Ansicht bestens empfohlen.

Philipp Gaab.

NB. Auch empfehle ich mein aufs Beste assortirtes Schnittwaaren-Lager.

Philipp Gaab, Burgstraße Nr. 215.

Nothwendige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.

Das zu Merseburg in der Vorstadt Altenburg belegene, dem Fuhrmann Johann Karl Busch gehörige, unter Nr. 786. des Hypothekensbuchs eingetragene Haus nebst Hof und Garten, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe auf 846 Thlr. 20 Sgr., soll

auf den 18. Januar 1854, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 6. September 1853.

Schlachtfest, Donnerstag den 15. d. Mts.,

früh 9 Uhr Wellfleisch, bei

Schardt.

Marktpreise vom 10. December.

	tbl.	fg.	pf.	bis	tbl.	fg.	pf.		tbl.	fg.	pf.	bis	tbl.	fg.	pf.
Weizen	3	—	—	bis	3	7	6	Gerste	2	—	—	bis	2	1	3
Roggen	2	20	—	bis	2	25	—	Hafer	1	5	—	bis	1	7	6

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Thierarzt beim 12. Infanterie-Regim. Handfe eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn. — Getrauet: der Unterofficier Kalle mit Jgfr. C. F. Kalle aus Nordhausen. — Gestorben: die Ghefrau des Canzlei-Assistenten bei der Königl. General-Commission Pfannenschmid, 34 J. alt, an Magenblutung.

Von der Oder wird geschrieben: In Frankreich nimmt man das Deficit der Ernte auf 10 Millionen Hectoliter an. Rechnet man nun, daß solche zur Hälfte durch Ersparniß und Surrogate im eigenen Lande, was sicher nicht zu niedrig angenommen, die andere Hälfte aber bereits durch Zufuhren gedeckt ist, so bedarf es keines Commentars, daß die nun ununterbrochene Fortdauer der großen Zufuhren, in Verbindung mit der Geld- und Creditkrise sehr bald eine furchtbare Reaction in den Preisen der Lebensmittel herbeiführen müssen, zumal die Verwendung der Zufuhren größtentheils erst in der Mitte nächsten Jahres stattfinden kann. Wie dort kommen auch bereits in England forcierte Verkäufe vor und drücken die Preise, und dies wird bei weiterer Entwicklung der Geldkrise mehr um sich greifen, und treten dann die unvermeidlichen Fallissements hinzu, so wird die Angst selbst bei denen, welche ihre Vorräthe halten könnten, Veranlassung zum Realisiren geben und das „rette sich, wer kann“, als Lösungswort durch die Welt schallen. Die Angabe der „Pr. Corr.“, wonach 30,000 Wispel Getreide von einem Wiener Hause bei den schlesischen Bahnen für Berlin angemeldet sein sollen, scheint auf einem Druckfehler zu beruhen. Dem sei indeß wie ihm wolle; die Kenntniß, daß von dort große Massen, gefördert durch die Geldverhältnisse in Oesterreich, ihren Weg nach dem Norden nehmen werden und können, ist ausreichend, auf die Stimmung der Speculation einzuwirken. So ist denn von allen Seiten das Element einer extremen Reaction im Anzuge und Niemand kann sagen, wo das Ungewitter, einmal entladen, sich wieder verlieren wird. Wie im Getreide- wird es noch stärker beim Spiritushandel auftreten, wo nach unserr Ansicht die Preise noch unnatürlicher getrieben sind. — Im Jahre 1847, wie 1851, zur Zeit der größten Aufregung, warnte Referent gleichfalls zum besonnenen Handeln, indem er alle Thatsachen zusammenstellte und so die Unhaltbarkeit des Schwindels bewies, wie es sich auch bald genug bewährte. Möchte der Handelsstand heute doch ruhiger die Verhältnisse ins Auge fassen, um, wenn möglich, bei uns die Krise und deren Folgen zu verhüten oder doch zu mindern. In Ermägung dieser Thatsachen und da die Zufuhren jetzt den Bedarf übersteigen, zu den hohen Preisen aber Niemand auf-

Stadt. Geboren: dem Barbierhorn Menzel ein Sohn; dem Handarbeiter Simon eine Tochter; dem Wählengearbeiter Henze eine Tochter; dem Schuhmacher Senfert eine Tochter. — Gestorben: der Deconomiemeister Walter Schäfer, im 24. J., an Herzkrankheit; die einzige Tochter des Kunstgärtners Tille, 1 J. 10 L. alt, am Zahnfieber; der jüngste Sohn des Handarbeiters Richter, 15 B. alt, an Krämpfen.

Am Donnerstage predigt in der Stadtkirche Herr Past. Schellbach.

Neumarkt. Vacat.

Nächsten Donnerstage, früh 10 Uhr, heil. Abendmahl.

Altenburg. Geboren: dem Zimmermann Reichenbach ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: die Ghefrau des Scheitmessers Müller, im 54. J., am gastrischen Fieber.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: November.

Geboren: eine unehel. Tochter; dem Cantor A. F. W. Arnold eine Tochter; dem Einwohner und Kleinwandhändler Ch. A. Heber ein Sohn.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: November.

Geboren: dem Handarbeiter Paatsch eine Tochter; dem Deconomen Hochheim Zwillinge; dem Steinsezer Sperber ein Sohn; dem Kaufmann Sturm ein Sohn; ein unehel. Sohn; dem Maurer Fricke eine Tochter; eine unehel. Tochter; dem Handarbeiter Arnold ein Sohn. — Getrauet: der Gastwirth K. Kürbs aus Kirchscheidungen mit Jgfr. S. Willig hier; der Handarbeiter Fr. Apel mit Ghr. geb. Böhme verm. Heynemann hier; der Handarbeiter J. Mächler mit Fr. Lötter hier. — Gestorben: die Ghefrau des Hausbesizers Schulze, 41 J. 4 M. alt, an der Auszehrung; die nachgelassene Wittve des verstorbenen Sattlernfres. Böhring, 85 J. 11 M. 7 L. alt, an Altersschwäche; die Ghefrau des Deconomen Hochheim, 24 J. 6 M. alt, am Kindbettfieber.

legen will, gehen hier die Preise täglich zurück. Für die Geschäftswelt in den Provinzen ist der jetzige hohe Preisstand aber beängstigend und in seinen Folgen nachtheilig, da die Verbindungen mit den Producenten oft dazu zwingen, mit gewisser Aussicht auf Verlust höhere Preise zu bewilligen, als man geneigt ist, gerechtfertigt zu finden, und dies erklärt genügend die Stimmung, welche gegen das Börsenspiel herrscht. Gern hat man die höhere Verfügung hinsichtlich des fremden Papiergeldes vernommen, welche die Aussicht eröffnet, von dieser Landplage befreit und vor möglichen Verlusten geschützt zu werden.

Gedenket der Armen!

Wer jetzt ein warmes Stübchen hat
Und täglich sich kann essen satt,
Der denke milden Sinn's der Noth,
Die seinen armen Brüdern droht.

Er gebe von dem Vorrath gern,
Den er empfing von Gott dem Herrn,
Ein Scherlein für die Armen her,
Die Frost und Hunger quälen schwer.

Sie sind die Brüder Jesu ja;
Was ihnen Gutes wo geschah,
Das will er so betrachtet seh'n,
Als wär' es selber ihm gescheh'n.

In jedem Armen spricht uns an
Der Herr, der uns hat wohlgethan
Weit über jedes Maß hinaus,
Als er ging in des Todes Graus.

Durch ihn allein sind wir befreit
Von tausendfachem schweren Leid;
Durch ihn allein wird uns die Welt
Nach trüben Stunden neu erhellt.

Wie sollten wir der Brüder nicht,
Für die sein Mund so liebeich spricht,
In kalter, theurer Winterzeit
Gedenken mit Darmherzigkeit?